

- 1) wann und von welchen Eltern Braut und Bräutigam geboren sind;
- 2) ob der Bräutigam das 21. Jahr zurückgelegt;
- 3) wie nahe sie mit einander verwandt sind;
- 4) ob Eltern, Vormünder, Großeltern mit der Heirath zufrieden sind;
- 5) ob sie schon ehelich verbunden gewesen und verwittwet oder durch oberlichen Scheidespruch getrennt sind;
- 6) ob sie in sündlicher Leibesverbindung gelebt haben;
- 7) ob sie auch früher nicht erfüllte Eheversprechen gegeben und Einrede zu fürchten haben;
- 8) ob körperliche oder geistige Zustände die Schließung der Ehe zulassen.

II. Nach dem bürgerlichen Verhältnisse:

- 1) wo der Bräutigam und die Braut ihr Domicil haben;
- 2) ob der Bräutigam ein Handwerk erlernt und Gesell sei;
- 3) ob er Besitzer einer Anfangsschulstelle, Hülfss- oder Nebenlehrer sei;
- 4) ob der Bräutigam seiner Militairpflicht genügt oder im Militairdienst stehe;
- 5) ob er sich und diejenigen, deren Ernährung ihm oblag, seit 4 Jahren ohne Hülfe der Armenkasse versorgt habe;
- 6) ob er im Staatsdienste stehe und als solcher oder als Hof- officiant einen oberlichen Consens bedürfe.

III. Nach dem kirchlichen Verhältnisse:

- 1) zu welcher Religion und Confession Bräutigam und Braut gehören und ob beide confirmirt seien und sich ad sacra gehalten;
- 2) wo Bräutigam und Braut sich seit einem Jahre dauernd aufgehalten und die Proclamation geschehen müsse;
- 3) wenn sie verwittwet sind, ob das Trauerjahr beendet sei;
- 4) ob der Copulation innerhalb 6 Wochen vom Tage der Anmeldung an etwas entgegen stehe;
- 5) wo sie sich häuslich niederlassen wollen.